

Surname		Other Names	
Centre Number		Candidate Number	
Candidate Signature			

Leave blank
-------------

General Certificate of Education  
 January 2003  
 Advanced Subsidiary Examination



**German  
 Unit 1**

**GR01**

Thursday 16 January 2003 Afternoon session

**In addition to this paper you will require:**

- a cassette player (see enclosed transcript);
- listening material (cassette).

Time allowed: 1 hour 30 minutes

**Instructions**

- Use blue or black ink or ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** the questions in the spaces provided.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want marked.

**Information**

- The maximum mark for this paper is 105.
- Mark allocations are shown in brackets.
- The use of dictionaries is **not** permitted during this examination.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.  
**You should try to use your own words as much as possible and to write as accurately and neatly as possible.**
- If you need extra paper, use the Supplementary Answer Sheets.
- This unit is divided into 4 parts.

Part A	Listening (Short items)	15 marks
Part B	Listening (Longer item)	25 marks
Part C	Reading and Writing	35 marks
Part D	Reading and Writing	30 marks

You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to take note of the marks available for each part and allocate your time appropriately.

For Examiner's Use			
Number	Mark	Number	Mark
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
Total (Column 1)	→		
Total (Column 2)	→		
TOTAL			
Examiner's Initials			

**PART A**

In this section you will hear three short items.

Answer the questions set **in the language specified**. The marks for each question are given.

You may listen to the items as many times as you wish but you should remember to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

**1****Total for this question: 5 marks**

Length of passage: *one minute  
and 35 seconds*

Sie hören den Bericht eines 18-Jährigen über sein Mountainbike.

Lesen Sie die fünf Sätze unten, und schreiben Sie **R** (richtig), wenn der Satz richtig ist, bzw. **F** (falsch), wenn der Satz falsch ist, bzw. **N.A.** (nicht angegeben), wenn die nötige Information nicht angegeben wird.

- (a) Der Junge wollte mit 15 unbedingt ein Markenrad bekommen.  (1 mark)
- (b) Jedes Wochenende hat er eine Radtour gemacht.  (1 mark)
- (c) Er fährt öfter mit dem Auto als mit dem Mountainbike.  (1 mark)
- (d) Durch Radfahren hat der Junge eine bessere Kondition.  (1 mark)
- (e) Der Junge hat seinen Führerschein schon gemacht.  (1 mark)

2

**Total for this question: 5 marks**

Length of passage: 55 seconds

Sie hören jetzt einen Bericht über das Schulleben von einem deutschen Mädchen. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

(a) Warum war die Schule für Anna früher ein Problem?

.....  
.....  
.....  
.....

(2 marks)

(b) Was zeigte, dass Anna eigentlich unzufrieden war?

.....  
.....  
.....  
.....

(2 marks)

(c) Wie ist die Situation für Anna in der neuen Klasse?

.....  
.....

(1 mark)

5

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**



**PART B**

In this section you will hear one longer item.  
The marks for each question are given. You may listen to the item as many times as you wish but you should remember to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

**4**

**Total for this question: 20 marks**

Length of passage: *two minutes  
and 10 seconds*

Sie hören jetzt einen Bericht über das Leben eines Sozialarbeiters in Deutschland. Beantworten Sie dann die folgenden Fragen (a-f) **in vollständigen Sätzen auf Deutsch.**

**Sie sollten ihre Antworten nur auf dem Bericht basieren.**

**Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 5 zusätzliche Punkte.**

(a) Was für eine Person ist Henning Thiele?

.....  
.....  
.....  
.....

*(2 marks)*

(b) Inwiefern hat sich Thieles Leben geändert?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*(4 marks)*

(c) Wem hat er mit seiner Arbeit zuerst geholfen?

.....  
.....  
.....  
.....

(d) Was macht Henning Thiele jetzt?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(5 marks)

(e) Wie hat man seine Arbeit belohnt?

.....

.....

(1 mark)

(f) Wie hat seine Nichte darauf reagiert?

.....

.....

(1 mark)

**Quality of written communication: 5 marks**

15

+

5

=

20

**Total**

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**

**5****Total for this question: 5 marks**

Ergänzen Sie den folgenden Lückentext mit der richtigen Form der angegebenen Wörter.

**Die Sätze basieren auf dem Bericht im Hörtext 4.**

- (a) Durch medizinische Hilfe ..... man eine Sucht besiegen.  
**(können)**
  
- (b) Man hat ein ..... Projekt für Drogenabhängige begonnen.  
**(neu)**
  
- (c) Henning Thiele hat mit ..... Süchtigen gearbeitet.  
**(viel)**
  
- (d) Susanne Vieth-Entus hat ..... Onkel für seine Liebe gedankt. **(ihr)**
  
- (e) Henning Thiele hat seinen ..... Job stressig gefunden.  
**(alt)**

**PART C**

In this section you will read three short items.  
The marks for each question are given.

**6****Total for this question: 7 marks**

**Lesen Sie zuerst die folgenden Aussagen.**

**Lesen Sie dann die Aussagen in der Liste unten.**

**Schreiben Sie jeweils den Namen der Person für die Aussage, die am besten passt. Sie müssen jeden Namen mindestens einmal benutzen.**

**Single sein**

Immer mehr Menschen in Deutschland leben als Single. In einer Umfrage hat man einige Jugendliche gefragt: Wie wollt ihr leben - solo oder mit Partner?

**Martin:** Es gibt einfach Dinge, die man mit Jungen besser machen kann. Zum Beispiel über Fußball reden! Viele Mädchen haben dafür kein Verständnis. Ich fühle mich wohl als Single.

**Elke:** Meine letzte Beziehung liegt nicht so lange zurück. Vor einer Woche habe ich mich von meinem Freund getrennt. Er hat mich einfach nicht so nett behandelt.

**Karin:** Man sollte nicht um jeden Preis eine Beziehung aufrecht erhalten. Meine letzte Freundschaft war etwas ganz Besonderes für mich. Aber ich habe mehr gegeben als bekommen. Das war der Grund für die Trennung.

**Simon:** Ich war ein Jahr mit einem Mädchen zusammen. Ich trennte mich von ihr, weil sie mit einem Anderen befreundet war. Wenn aber die „Richtige“ kommen würde, würde ich meine Freiheit gegen eine Partnerschaft tauschen. Sofort! Als Single fühlt man sich oft allein.

**Paul:** Manchmal wünsche ich mir eine feste Partnerin. Dann hat man immer jemanden, mit dem man etwas unternehmen kann. Trotzdem finde ich, dass Freunde und Familie wichtiger sind.

- (a) ..... „Es gibt Situationen, wo eine Beziehung zu einseitig wird und deswegen nicht mehr akzeptabel ist.“ (1 mark)
- (b) ..... „Andere Menschen bedeuten mehr als eine Partnerschaft.“ (1 mark)
- (c) ..... „Alleinsein kann sehr isolierend sein.“ (1 mark)
- (d) ..... „Bis vor kurzem war ich im Leben nicht allein.“ (1 mark)
- (e) ..... „Manchmal mache ich lieber etwas mit meinen Freunden.“ (1 mark)
- (f) ..... „Treue ist in einer Beziehung notwendig.“ (1 mark)
- (g) ..... „Als Single bin ich absolut zufrieden.“ (1 mark)

7

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**

7

Total for this question: 8 marks

Lesen Sie zuerst den folgenden Text über einen moslemischen Teenager in Deutschland.

Der sechzehnjährige Abdulla Batmari ist in Deutschland geboren und ging schon als kleines Kind regelmäßig mit seinen Eltern in die Moschee. Mittlerweile verbringt er einen großen Teil seiner Freizeit hier, aber nicht zum Beten: „Ich treffe alle meine Freunde hier. Wir können dann in den Jugendraum gehen, Kicker spielen und haben eine Menge Spaß“, erzählt der gläubige Moslem. Auch seine deutschen Freunde kommen gerne mit ihm in die Moschee: „Denen gefällt einfach die Atmosphäre hier“, sagte Abdulla.

Abdulla geht schon seit zwei Jahren nicht mehr in die Koranschule. Arabisch hat er allerdings schon gelernt. Jetzt nimmt er einmal wöchentlich an einem Religionsunterricht teil. Hier geht es darum, den Koran nicht nur zu lesen, sondern ihn auch zu verstehen. „Natürlich kann es schon einmal stressig werden, nicht nur in der Schule, sondern auch in der Moschee lernen zu müssen. Mir macht der Unterricht aber total viel Spaß, und ich halte es für wichtig, viel über die eigene Religion zu wissen.“

Probleme mit deutschen Altersgenossen wegen seines Glaubens hat er noch nicht erlebt. Seiner Meinung nach wissen auch die meisten Menschen, dass der Terroranschlag in den USA nichts mit der Religion zu tun hat. „Islam bedeutet ja schließlich Frieden.“

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie das richtige Kästchen an:

(a) Abdulla hat . . . in Deutschland verbracht.

einen großen Teil seines Lebens

sein ganzes Leben

ein paar Jahre

(1 mark)

(b) Abdulla geht zur Moschee, . . .

nur wenn er beten will.

aus verschiedenen Gründen.

um mit anderen Moslems zusammen zu sein.

(1 mark)

(c) Deutsche Freunde finden die Atmosphäre in der Moschee . . .

gut.

seltsam.

feindlich.

(d) Abdulla kann . . . Arabisch sprechen.

ein paar Wörter

noch kein

fließend

(1 mark)

(e) Abdulla lernt über die moslemische Religion . . .

einmal pro Woche.

jede zweite Woche.

fast jede Woche.

(1 mark)

(f) Abdulla versucht den Koran zu . . .

übersetzen.

erklären.

verstehen.

(1 mark)

(g) Abdulla findet sein Leben manchmal . . .

ermüdend.

schwierig.

langweilig.

(1 mark)

(h) Mit deutschen Jugendlichen hat Abdulla . . . Probleme erlebt.

nie

selten

häufig

(1 mark)

8

**Total for this question: 20 marks**

Lesen Sie den folgenden Text über finanzielle Probleme von Jugendlichen, und beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.

**Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte.**

### **Flexibel arbeiten – das neue Gesetz**

Teilzeitjobs sind attraktiv, gerade für Frauen. Mit dem neuen Gesetz ist es seit Januar 2001 prinzipiell einfacher denn je, einen solchen Job zu bekommen.

Teilzeitarbeiter tauschen Geld gegen Zeit. Sie arbeiten weniger, verdienen dadurch weniger Geld, haben aber dafür mehr Zeit zur Verfügung. Zeit für Hobbys, Freunde, Weiterbildung, Reisen oder die Familie. Das klingt verlockend. So verlockend, dass schon vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes am 1. Januar 2001 6,3 Millionen Deutsche nicht mehr Vollzeit arbeiten. Inzwischen dürften es noch einige mehr sein. Schließlich wurden beim Bundesministerium für Arbeit in den ersten acht Monaten seit Einführung des Gesetzes knapp 400.000 Info-Broschüren bestellt. Das zeigt also, dass ein großes Interesse am neuen Teilzeitgesetz besteht.

Was ändert sich mit dem neuen Gesetz? Erstmals besteht ein Recht auf einen Teilzeitjob. Man darf wählen, ob man seine Stunden reduzieren und später – zum Beispiel, wenn die Kinder größer sind – wieder einen Vollzeitjob übernehmen will.

Dieses Recht gilt aber nur in Betrieben mit 15 und mehr Mitarbeitern. In den zahlreichen kleineren Betrieben, in Arztpraxen, Friseursalons oder kleinen Boutiquen, wo besonders viele Frauen arbeiten, ist eine Teilzeitanstellung immer noch nicht garantiert. Außerdem, wenn ein Betrieb Probleme erlebt, kann sich der Arbeitgeber auch weiterhin gegen Teilzeitjobs entscheiden.

(a) Wie ist das Berufsleben für Teilzeitarbeiter anders als für Vollzeitarbeiter?

.....  
.....  
(2 marks)

(b) Wie können Teilzeitarbeiter ihre Zeit besser nutzen?

.....  
.....  
.....  
(3 marks)

(c) Was zeigt, dass seit dem neuen Gesetz sich viele für Teilzeitarbeit interessieren?

.....  
(1 mark)

(d) Was dürfen Eltern nach dem Gesetz in einigen Firmen jetzt machen?

.....  
.....  
(2 marks)

(e) Wann gilt das neue Teilzeitgesetz nicht?

.....  
.....  
(2 marks)

10

+

10

=

20

**Total**

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**

**PART D**

In this section you will read one longer item.  
The marks for each question are given.

**9 See Insert for text.**

**Total for this question: 30 marks**

Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch.**  
**Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte.**

(a) Was zeigt, dass Sören gerne Sport treibt?

.....  
.....  
.....

*(3 marks)*

(b) Wie reagieren Sören und andere Schüler auf den Schulsport?

.....  
.....

*(2 marks)*

(c) Inwiefern sind die Sportlehrer ein Problem?

.....  
.....  
.....  
.....

*(4 marks)*

(d) (i) Wie könnte man den Schulsport beliebter machen?

.....

*(1 mark)*

(ii) Was wären die Vorteile davon?

.....  
.....

*(2 marks)*

(iii) Was macht das Problem schlimmer?

.....  
.....  
(2 marks)

(e) Warum sollte man Sport treiben und sich bewegen?

.....  
.....  
(2 marks)

(f) Inwiefern ist Schulsport gut für die ganze Gesellschaft?

.....  
.....  
(2 marks)

(g) Wie könnten die Schulen auch die schwächeren Sportler motivieren?

.....  
.....  
(2 marks)

—  
20

+

—  
10

=

—  
30

**Total**

**END OF QUESTIONS**

Question 9 Text

### **Schulsport nicht mehr wichtig?**

Sport gehört bei Sören, 18, einfach zum „Lifestyle“, wie er selbst sagt. Er ist mindestens zweimal in der Woche sportlich aktiv – beim Fitnesstraining im Jugendzentrum oder beim Fußballspielen auf dem Sportplatz. Die Freude an der Bewegung hat er vor allem während der Freizeit. Dagegen würde er den Sportunterricht an seiner Schule am liebsten ausfallen lassen.

Mit dieser Meinung ist Sören nicht allein. Viele Schüler, besonders ältere, finden den Schulsport eher langweilig. Ihr Desinteresse hat Politiker aufgeschreckt und eine öffentliche Diskussion über die Bedeutung des Schulsportes ausgelöst.

Hinzu kommt die Tatsache, dass in den letzten Jahren zu wenige Sportlehrer ausgebildet worden sind. Jetzt besteht ein Mangel an jüngeren Lehrkräften. Viele ältere Lehrer können Übungen nicht vormachen. Außerdem wollen sie von Trendsportarten nichts wissen.

Experten meinen, der Schulsport sollte Spaß machen und abwechslungsreich organisiert werden. Dann sind die Schüler motiviert. Ein Problem besteht aber darin, dass die Kosten oft sehr hoch sind. Viele Schüler haben also nicht die nötige Ausrüstung für Trendssportarten wie Klettern. Aber es lohnt sich, den Sportunterricht anregend zu gestalten, denn der Schulsport ist für die Fitness und Gesundheit jedes Schülers wichtig. Nicht nur Erwachsene leiden heutzutage unter Bewegungsmangel. Auch die Jüngeren sitzen fast den ganzen Tag: im Unterricht, bei den Hausaufgaben, am Computer und vor dem Fernseher. Die Folgen sind gesundheitliche Schäden und damit verbundene Kosten für die ganze Gesellschaft.

Mindestens genauso wichtig wie die gesundheitlichen Vorteile sind die sozialen Aufgaben, die der Schulsport übernehmen kann. In der Schule kann man durch Sport viel gegen Gewalt in der Gesellschaft tun. Der Sportunterricht bietet die Möglichkeit, Aggressionen abzubauen und den rücksichtsvollen Umgang mit den Schwächeren zu lernen.

Der Sportunterricht braucht also eine neue Perspektive. Nicht nur die Leistung soll bei den Noten zählen, sondern auch Aspekte wie Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft. Dann würden die leistungsschwachen Schüler motivierter sein, und der Schulsport wird vielleicht endlich von allen akzeptiert werden.

# FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

General Certificate of Education  
January 2003  
Advanced Subsidiary Examination



**German**  
**Unit 1 Transcript**

**GR01**

## FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Thursday 16 January 2003 Afternoon session

Time allowed: 1 hour 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must be taken into the examination room and should only be opened, by the invigilator, in case of emergency such as tape breakdown, etc.

After the examination, the transcript should be kept with the tape for future use by teachers.

**Text 1: Mountainbikes** (*one minute and 35 seconds*)**Johannes:**

Mit 15 war ein Mountainbike mein absoluter Traum. Und tatsächlich habe ich dann zu meinem Geburtstag ein Stevens-Sportrad bekommen. 21 Gänge, blau-metallic. Vielleicht lag es am Alter, dass ich ein Markenrad wollte. Nun weiß ich, ein so teures Fahrrad wäre nicht so nötig gewesen. Mit einem alten, bequemen Hollandrad inklusive großem Korb könnte ich jetzt sehr gut leben. Und meine Einkäufe hätten genug Platz.

Mein Mountainbike ist für mich aber das Hauptverkehrsmittel. Ich fahre damit zur Schule oder zu Freunden. Auf dem Weg zum Sport ersetzt es fast das Konditionstraining. Klar habe ich ab und zu wenig Lust, aufs Rad zu steigen. Nach einem anstrengenden Tag zum Beispiel. Aber ich weiß, dass mich Radfahren fitter macht. Und es ist praktisch: Ich bin unabhängig, brauche mich nicht nach den Zeiten von Bus und Bahn zu organisieren.

Seitdem ich angefangen habe, den Führerschein zu machen, ist es mir jedoch klar geworden, wie chaotisch ich vorher geradelt bin. Ich gehörte zu den Radfahrern, über die sich die Autofahrer immer aufregen. Das ändert sich ein wenig.

**Text 2: Schulprobleme** (*55 seconds*)**Reporterin:**

Früher musste Anna in ihrer Klasse immer die Beste sein. Kaum jemand wollte etwas mit ihr zu tun haben. Ihre Eltern hatten sie schon als Kleinkind zum Musikunterricht, zum Ballett und in Sportkurse geschickt. Als sie in die Schule kam, wurde erwartet, dass sie nur Topnoten schreiben würde. Und Anna hat es natürlich geschafft. Aber insgeheim war sie unglücklich, fühlte sich einsam und isoliert. Oft heulte sie nachts, konnte nicht einschlafen. Heute noch bekommt sie Kopfschmerzen, wenn sie unter zu viel Druck steht.

Als Anna mit ihren Eltern in eine andere Stadt zog, änderte sich vieles. Sie ist in ihrer neuen Klasse voll akzeptiert und fühlt sich jetzt viel glücklicher.

**Text 3: Kinderarmut** (*one minute and 17 seconds*)**Reporter:**

In Deutschland leben immer mehr Kinder in Armut. Das hat die Kinderkommission des Bundestages festgestellt. In ihrem Bericht sagt sie, dass rund eine Million Kinder in Deutschland von Armut betroffen sind. Diese Kinder leben in Familien, die nicht allein für ihren Lebensunterhalt sorgen können, sondern zum Beispiel Sozialhilfe bekommen. Das ist besonders häufig der Fall, wenn die Eltern arbeitslos sind oder nur ein Elternteil zum Geldverdienen da ist.

Wenn Kinder in Familien leben, die sehr wenig Geld haben, wirkt sich das oft auf ihre Gesundheit aus. Diese Kinder bekommen zum Beispiel oft billiges oder einseitiges Essen, das allerdings nicht sehr gesund ist; die Kinder sind geschwächt und werden öfter krank. Außerdem können es sich die Familien oft nicht leisten, den Kindern die beste medizinische Versorgung zu bieten. Denn wenn zum Beispiel die Kinder zum Zahnarzt gehen müssen, haben die Eltern nicht das nötige Geld dafür.

Politiker aller Parteien sind der Meinung, dass die Lage armer Kinder in Deutschland verbessert werden sollte. Aber eine konkrete Lösung hat bis jetzt niemand gefunden.

**Text 4: Das Leben eines Sozialarbeiters** (*two minutes and 10 seconds*)**Reporter(in):**

Henning Thiele ist hochintelligent, großzügig und liebevoll. Aber in seinem früheren Leben war er jahrelang alkoholsüchtig und musste gegen eine große persönliche Krise hart kämpfen. Er war Geschäftsführer eines Bauunternehmens mit rund 600 Mitarbeitern. So viel Stress, dass er ständig Alkohol trank. Endlich machte er eine Entziehungskur und besiegte die Sucht. Jetzt hilft er in seinem „neuen“ Leben anderen Menschen, die alkohol- oder drogensüchtig sind.

**Thiele:**

Nach der Alkoholsucht nahm ich 1982 das Studium der Sozialarbeit auf und schloss das 1987 als Diplom-Sozialarbeiter ab. Dann habe ich begonnen, mit Abhängigen und ihren Familien zu arbeiten. Außerdem leitete ich eine Wohnbetreuung für Ältere und Behinderte in Nordrhein-Westfalen.

**Reporter(in):**

Heute kümmert sich Thiele um Selbsthilfegruppen für Alkoholiker, leitet etwa die Anonyme Alkoholiker-Gruppe in seiner Heimatstadt. Er informiert auch im ganzen Rheinland über die Gefahren der Suchterkrankung am Arbeitsplatz. In einigen Firmen bietet er sogar Seminare an. Eigentlich ist er heute wegen seiner Arbeit in der ganzen Bundesrepublik bekannt. Auch Bundespräsident Johannes Rau hat davon gehört. Dieser schrieb, dass Thiele durch sein eigenes Leben ein Beispiel dafür gebe, dass Alkoholkrankheit nicht das Ende einer menschenwürdigen Existenz sein müsse.

Gestern hat man Thieles Arbeit offiziell anerkannt. Er bekam das Bundesverdienstkreuz. Bei der Zeremonie gab ihm seine Nichte, Tagesspiegel-Redakteurin Susanne Vieth-Entus, eine ganz persönliche Würdigung. Sie sagte, er sei immer gut für sie gewesen. Damit werden bestimmt viele andere sowohl in seiner Heimatstadt als auch in anderen Teilen der Bundesrepublik einverstanden sein.